

Jugendschutz in der Gastronomie



- Der **Aushang** der **Jugendschutzbestimmungen** an deutlich sichtbarer Stelle ist verpflichtend.
- Betriebe haben dafür zu sorgen, dass die Jugendschutzbestimmungen eingehalten werden; insbesondere sind **Alterskontrollen** bei Verkauf von Alkohol und Tabakerzeugnissen sowie sonstigen Nikotinerzeugnissen durchzuführen.
- **Ab dem 16. Geburtstag** sind nur folgende Getränke erlaubt:
Bier, Wein, Schaumwein (z.B. Sekt, Champagner, Prosecco etc.), **Most und Sturm**.
- Alle anderen alkoholischen Getränke, wie **Spirituosen, Alkopops, Aperol** etc. sind erst **ab 18 Jahren erlaubt**.
- Der Konsum von alkoholischen Getränken ist Jugendlichen im Alter von 16 bis 18 Jahren **nur in dem Ausmaß erlaubt**, als es dadurch zu keiner schweren Berausung kommt. Merkmale einer Berausung sind die Abnahme der Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit, der Koordinationsfähigkeit, des Reaktionsvermögens oder des Gleichgewichtes, offensichtliche Desorientiertheit, Schwierigkeiten bei der Einschätzung von Distanzen, offenkundige Wahrnehmungsschwierigkeiten, höhere Risikobereitschaft oder Gewaltbereitschaft. Alkotests bei Jugendlichen durch die Polizei sind gesetzlich vorgesehen, wenn der Verdacht besteht, dass sie Alkohol in verbotener Weise konsumiert haben.
- Betriebe haben laut Rechtsprechung grundsätzlich auch dafür zu sorgen, dass kein Alkohol durch sog. „**Mittelsmänner**“ ausgegeben wird (Erwachsene, die für Jugendliche alkoholische Getränke im Betrieb mitbestellen, die sie nicht erwerben, besitzen oder konsumieren dürfen!).
- Es besteht ein **Aufenthaltsverbot** für unter 18-Jährige in Betrieben oder bei Veranstaltungen, wenn zu **Günstigstpreisen Alkohol ausgegeben wird** (wie Flatrate-Partys, 1-Euro Partys, Freibier usw.). Verantwortliche der Betriebe haben zu kontrollieren, dass keine „unter 18-Jährigen“ in der Zeit des Ausschanks des billigen Alkohols im Betrieb anwesend sind!
- **Tabak- und verwandte Erzeugnisse und sonstige Nikotinerzeugnisse** (z.B. Nikotinbeutel) **sind ab 18 Jahren erlaubt**. Das betrifft alle Erzeugnisse, die – in welcher Form auch immer – geraucht, inhaliert, geschnupft usw. werden können.
- **Die Bestimmungen zu Alkohol, Tabak -und Nikotinprodukten für Jugendliche gelten** nicht nur für den **Konsum**, sondern auch für den **Erwerb, Besitz** und die **Weitergabe**.
- **Ausweispflicht:** Jugendliche haben gem. § 21 Stmk. Jugendgesetz beim Kauf von Alkohol bzw. Tabak- und verwandten Erzeugnissen und sonstigen Nikotinerzeugnissen ihren Ausweis **unaufgefordert** herzuzeigen. Machen sie das nicht, ist das einzufordern.
- Gemäß **§ 114 GewO** ist es Gewerbetreibenden untersagt, selbst oder durch die im Betrieb beschäftigten Personen alkoholische Getränke an Jugendliche auszuschenken oder ausschenken zu lassen, abzugeben oder abgeben zu lassen, wenn Jugendlichen dieses Alters nach den landesrechtlichen Bestimmungen der Genuss von Alkohol verboten ist. Die Gewerbetreibenden und die im Betrieb beschäftigten Personen **müssen** die Vorlage eines Lichtbildausweises, der zum Nachweis des Alters geeignet ist, **verlangen**!
- Gemäß **§ 112 GewO** sind Gastgewerbetreibende, die alkoholische Getränke ausschenken, verpflichtet, auf Verlangen auch kalte nichtalkoholische Getränke auszuschenken. Weiters sind sie verpflichtet, mindestens **zwei** Sorten kalter **nicht-alkoholischer Getränke** zu einem nicht höheren Preis auszuschenken als das am günstigsten angebotene kalte alkoholische Getränk (ausgenommen Obstwein) und diese besonders zu kennzeichnen. Der Preisvergleich hat jeweils auf der Grundlage des hochgerechneten Preises für einen Liter der betreffenden Getränke zu erfolgen.
- Gastgewerbetreibenden sind ebenfalls gem. § 112 GewO verpflichtet, **Personen**, die durch **Trunkenheit**, durch ihr sonstiges Verhalten oder ihren Zustand die **Ruhe und Ordnung** im Betrieb **stören, keine alkoholischen Getränke** mehr auszuschenken.
- **Testkäufe:** Gem. § 28 Stmk. Jugendgesetz sind Testkäufe in allen Betrieben, die Alkohol oder Tabak- und verwandte Erzeugnisse und sonstige Nikotinerzeugnisse abgeben, vorgesehen.
- **Strafen:**
 - a. **Alkohol:** Gewerbetreibende unterliegen der Gewerbeordnung. Wer **entgegen** der Bestimmung **des § 114 GewO Alkohol an Jugendliche ausschenkt** oder abgibt oder ausschenken oder abgeben lässt, begeht gemäß **§ 367a GewO** eine Verwaltungsübertretung, die mit einer Geldstrafe von mindestens **180 Euro bis zu 3.600 Euro** zu bestrafen ist. Bei Ausschank von Alkohol an Jugendliche durch das Verkaufspersonal erfolgt eine Anzeige nur gegen die verantwortliche Person des Gewerbebetriebes.
 - b. **Tabak:** Werden Tabak- und verwandte Erzeugnisse oder sonstige Nikotinerzeugnisse an Jugendliche im Rahmen eines Gewerbebetriebes abgegeben, erfolgt eine Anzeige gegen die verantwortliche Person des Betriebes und gegen das jeweilige Verkaufspersonal nach den Bestimmungen des § 26 iVm § 18 StJG (Strafraum bis zu EUR 15.000 bzw. Strafschulungen für Kassa- und Verkaufspersonal).